



Ein „Lustwandeln durch Lebensräume“ bot Trendfairs zur Küchenwohntrends den über 2.800 Besuchern im Kohlebunker mit seinen sieben Wohnwelten.

Eine „anziehend“ andere Messe

Im Zeichen des Verschmelzens der Räume Küche, Leben und Wohnen stand im Mai wieder die alle zwei Jahre stattfindende Küchenwohntrends in München Freimann. Doch Messeveranstalter Trendfairs inszenierte das Event diesmal in neuer Location ganz anders und sorgte so für einen ganz besonderen Spannungsbogen.

„Wir wollen keine Order- oder Weltleitmesse sein, sondern eine Messe für das Gute und Schöne“, formulierte Michael Rambach, Gründer und Gesellschafter des Messeveranstalters Trendfairs, das Ziel der Küchenwohntrends.

Umgesetzt wurde dieser Anspruch im spektakulären Münchener Location-Ensemble des ehemaligen Eisenbahnwerkes Zenith, Kohlebunker und Kesselhaus. Das Highlight fanden die Besucher aus ganz Deutschland und Österreich – zur Küchenwohntrends kamen insgesamt 386 Konsumenten und 2.465 Fachbesucher – im Kohlebunker.

Im Raum mit robusten, kohlegeschwärzten Mauern und überwölbender Glas-konstruktion wurde das ausgebaute Konzept „Lebensraum“ inszeniert: „Wir haben hier im ‚Lebensraum‘ ein Zusammenspiel der Marken gezeigt. Unsere Architekten haben sieben Wohnwelten innerhalb dieser eindrucksvollen Halle gestaltet. Für Besucher und Aussteller ergaben sich so ganz neue Möglichkeiten und Blickwinkel.“

Dabei ging es den ausstellenden Unternehmen wie Poggenpohl oder Schüller genauso wie den Veranstaltern vor allem um die Inspiration. Neben dieser Premiere des neuen Konzeptes fanden die Besucher der Küchenwohntrends auch klassische Markeninszenierung in der Zenith-Halle. Hier zeigten Unternehmen in thematischem Wechsel inspirierende Stände und Aufbauten ihrer jeweiligen Produkte. Durch diesen Mix erlebten die Besucher und Aussteller einen unterhaltsamen und informativen Spannungsbogen, der die Vielfalt des Wohnens unter einem Dach zusammenbrachte.



Das Messegelände und die Stadt München konnten die Gäste der Küchenwohntrends auch aus der Luft bewundern und wurden dabei im Bora Cooking Truck kulinarisch verwöhnt. Fotos: Trendfairs, Lehmann



Auch klassische Markeninszenierung war in den drei Industriehallen möglich. In der Zenith-Halle präsentierten sich u. a. Carat, Miele oder Elica.

„Schier unendliche Inspirationsmöglichkeiten“

Trendthemen standen auch beim Rahmenprogramm im Sinne des gesamten Messekongresses im Vordergrund. Gehöriges Ablenkungspotenzial für die Besucher boten außerdem die kurzen Wege zwischen den Hallen. Im Außenbereich präsentierte Berbel beispielsweise

seine Dunstabzüge in einem Schulungstruck, Delikates gab es hingegen beim Airstream-Foodtruck von V-Zug. Ebenfalls ein Highlight: der Bora Cooking Truck. Ein Gesamtpaket, das viele Besucher und Aussteller überzeugte. Deshalb steht für Trendfairs fest, dass „die Messe im Jahre 2020 in München mit demselben Konzept wieder stattfinden wird.“ Sebastian Lehmann

Anzeige

Panorama.

Die perfekte Kombination aus Kochfeld und Dunstabzug.

www.novypanorama.de



reddot award 2018
winner

NOVY
INSPIRED BY QUALITY